



Kinder- und Jugendbuchklassiker 1905 – 2005

Literaturliste zur Ausstellung im Rathausfoyer 2. – 18. November 2005

1719 Daniel Defoe: Robinson Crusoe.

Leben und Abenteuer des schiffbrüchigen Robinson Crusoe, der allein die Wildnis auf einer einsamen Insel bezwang. – Weltklassiker.

1726 Jonathan Swift: Gullivers Reisen.

Während einer Seereise in die Südsee erleidet der Wundarzt Lemuel Gulliver 1699 Schiffbruch und wird auf die Insel Lilliput verschlagen, die von Zwergen bewohnt wird ...

Swifts phantastisch-satirischer Reiseroman wurde lange vor allem als Kinderbuch angesehen und durch entsprechende Kürzungen seiner Satire beraubt.

1786 Gottfried August Bürger: Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer, wie er diese selbst zu erzählen pflegte.

Ansammlung von Schwänken aus Abenteuern zu Land und zur See, die zwar nicht für Kinder geschrieben worden waren, aber von ihnen gelesen wurden. 1842 kam die erste Kinderausgabe heraus: „Münchhausen, der große Bramarbas und Lügner“ und entwickelte sich zum klassischen Kinderbuch des 19. Jahrhunderts, dessen Stoff bis heute verbreitet wird.



1812 Jacob und Wilhelm Grimm: Kinder- und Hausmärchen.

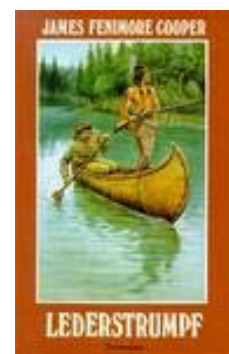
Mit ihrer Erstausgabe der „Kinder- und Hausmärchen“ waren die Gebrüder Grimm nicht erfolgreich. Zeitgenossen hielten die Märchen mit ihren Obszönitäten, Zoten und Grausamkeiten für Kinder nicht geeignet. Erst die überarbeitete, geglättete „Kleine Ausgabe“ von 1825 begründete den Siegeszug der Kinder- und Hausmärchen, die sich zu einem Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur entwickelten.

1823-41 James Fenimore Cooper: Lederstrumpf-Erzählungen.

Die Geschichte des Trappers Natty Bumpoo, der in der Prärie lebt und zwischen weißen Siedlern und Indianern zu vermitteln sucht. – Mit seinen fünf Lederstrumpf-Erzählungen schuf Cooper den ersten „Indianer-Roman“, der in fast alle Sprachen der Welt übersetzt wurde.

1835 und später Hans Christian Andersen: Märchen

Erstmals in deutscher Sprache erschienen die „Märchen und Erzählungen für Kinder“ des dänischen Dichters 1839. Die zum Teil melancholisch, aber auch ironisch pointierten Geschichten sind in kunstvoll einfacher Sprache erzählt und sind in einem geheimnisvollen Reich zwischen Realität und Zauberwelt angesiedelt.



1838 Charles Dickens: Oliver Twist.

Das Schicksal des Waisenjungen Oliver Twist, der herumgestoßen und mishandelt seinem Lehrherrn entflieht und völlig mittellos und hungrig einer Gaunerbande in die Hände fällt ... – Eine realistische Geschichte, in der zum ersten Mal ein Kind in den bedrohlich wirkenden Gassen einer Großstadt gegen Armut und Verbrechen kämpft. Mit „Oliver Twist“ prangerte Charles Dickens die gesellschaftlichen Missstände seiner Zeit an.

1838-40 Gustav Schwab: Sagen des klassischen Altertums.

Gustav Schwabs Bearbeitungen zeichnen sich durch einen spannungsreichen Erzählstil aus. Dass der Stuttgarter Gymnasialprofessor die Vorlagen nicht nur vereinheitlichte, sondern auch vereinfachte, trug ihm manche Kritik ein. Zweifelsfrei ist es aber sein Verdienst, die Sage für die Kinder- und Jugendliteratur entdeckt zu haben.

1841 Frederik Marryat: Sigismund Rüstig oder Der Untergang der „Pacific“.

Nach einem längeren Englandaufenthalt reist das Ehepaar Seagrave mit seinen Kindern an Bord des Frachters „Pacific“ in ihr Heimatland Australien zurück. Im Indischen Ozean gerät das Schiff in einen Orkan und wird leck ... – Seinen Erfolg verdankt das Buch der gelungenen Mischung aus spannendem Abenteuer und wissenschaftlicher Information.

1844-47 Heinrich Hoffmann: Der Struwwelpeter.

„Lustige Geschichten und drollige Bilder“ war der ursprüngliche Titel des „Struwwelpeter“, „mit dem Heinrich Hoffmann einen spektakulären Kontrapunkt zum damals herrschenden Ideal eines Kinderbuchs setzte.“ Heinrich Hoffmann, der als erster Vertreter der Jugendpsychiatrie gilt, hatte die Geschichten vom Struwwelpeter, Suppenkaspar, Zappelphilipp und Hans-Guck-in-die-Luft erfunden und gezeichnet, um seine Patienten zu beruhigen und abzulenken. Hoffmann griff zwar auf das bekannte Prinzip der moralischen Abschreckung zurück, schuf aber mittels der Übersteigerung ein innovatives Werk. – Sein bis heute bekanntes Aussehen erhielt der Struwwelpeter mit der Umstellung der Drucktechnik von Lithografie auf Holzstich im Jahre 1958.



1852 Harriet Beecher-Stowe: Onkels Toms Hütte.

Der gutmütige Onkel Tom, Sklave auf einer Plantage in Kentucky, wird an einen geldgierigen Sklavenhändler verkauft und tiefer in die Südstaaten verschleppt. Dort erwarten ihn gewissenlose Ausbeuter ... – Mit „Onkel Toms Hütte“ zeigt die amerikanische Autorin die Rechtlosigkeit der Schwarzen in den amerikanischen Südstaaten auf und verfasste damit gleichzeitig eine politische Anklageschrift gegen die Sklaverei, die enorme Beachtung fand und heftigste Diskussionen auslöste. Der Klassiker wurde in fast alle lebenden Sprachen übersetzt.

1865 Wilhelm Busch: Max und Moritz.

Die üblen Streiche der elternlosen Buben Max und Moritz mit der Witwe Bolte, dem Schneider Böck, mit Lehrer Lämpfel und Onkel Fritz, die letztlich böse enden. – Von pädagogischer Seite im 19. und frühen 20. Jahrhundert meist abgelehnt wurde die Bildergeschichte in über 30 Sprachen und mehrere deutsche Dialekte übersetzt.

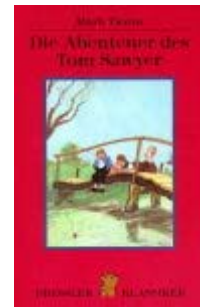


1865 Lewis Carroll: Alice im Wunderland.

Die Geschichte der kleinen Alice, die einem sprechenden weißen Kaninchen durch ein Erdloch in ein unterirdisches Reich folgt, wo sie phantastische Abenteuer erlebt. – Einer der innovativsten und einflussreichsten Kinderbuchklassiker.

1876 Mark Twain: Tom Sawyers Abenteuer.

In der Welt der Kleinbürger und der sozial Benachteiligten, die entlang des Mississippi leben, hecken Tom Sawyer und sein Freund Huck Finn Streiche aus, erleben Abenteuer, geraten immer wieder in gefährliche Situationen und in Konflikte mit den Erwachsenen. – Mark Twains aufmüpfige Helden eroberten sich ihren Platz in der Kinder- und Jugendliteratur, gerade weil sie sich nicht anpassen mochten.



1882 Johanna Spyri: Heidi.

Die Geschichte der Waise Heidi, die bei ihrem Großvater auf einer Bergalm auswächst, wo sie sich zu einem fröhlichen Kind entwickelt. Als eine Verwandte sie nach Frankfurt bringt, wo sie bei einer wohlhabenden Familie einem gelähmten Mädchen Gesellschaft leisten soll, wird Heidi krank ... – Ein Vorläufer des psychologischen Kinderromans, der das Leben in der Natur und in der Großstadt gegenüberstellt.

1883 Carlo Collodi: Pinocchio.

Die Geschichte einer vermenschlichten Holzpuppe, die gern ein richtiger Junge werden wollte. – Eines des berühmtesten Kinderbücher, in mehr als 200 Sprachen übersetzt.

1883 Robert Louis Stevenson: Die Schatzinsel.

Die Abenteuer von Jim Hawkins, der die Karte eines Piratenschatzes findet und als Schiffsjunge zu der Insel segelt, wo der Schatz vergraben wurde. – Einer der berühmtesten Abenteuerromane für Kinder, der in die Weltliteratur einging.

1885 Emmy von Rhoden: Trotzkopf.

Die 14jährige Ilse, Tochter eines Gutsbesitzers, erlebt eine unbeschwertere Kindheit mit ihrem Vater und wächst wie ein Junge auf. Das ändert sich, als eine Stiefmutter ins Haus kommt und Ilse in ein Pensionat geschickt wird ... – Der Klassiker spiegelt das Frauenbild der Wilhelminischen Ära, in der schulische Bildung für Mädchen vor allem bedeutete, die Ehe anzustreben und sich den Forderungen der Familie unterzuordnen.

1886 Frances Hodgson Burnett: Der kleine Lord.

Die Geschichte des siebenjährigen Cedric Errol, der in Amerika als Halbwaise in einfachen Verhältnissen aufwächst und eines Tages erfährt, dass er in Wahrheit der Enkel und einzige Erbe des steinreichen englischen Grafen Dorincourt ist. Cedric wird von seinem Großvater, der ihn unter seiner Obhut erziehen lassen möchte, nach England geholt und muss sich von seinen amerikanischen Freunden und zeitweise sogar von der innig geliebten Mutter trennen. Doch seine aufrichtige und unerschrockene Art hilft ihm auch im Schloss seines griesgrämigen Großvaters, sich nicht verunsichern zu lassen, sondern sich selbst treu zu bleiben. Am Ende ist es nicht der Graf, der den „kleinen Lord“ erzieht, sondern dem kleinen Cedric gelingt es, mit seiner Lebenswürdigkeit und seiner raschen Auffassungsgabe und seiner Hilfsbereitschaft, den Grafen für sich einzunehmen und zu einem besseren Menschen zu machen.

1893 Karl May: Winnetou I – III.

Die Abenteuer des deutschstämmigen Ich-Erzählers Karl, der als Glückssucher nach Amerika kommt und als „Old Shatterhand“ im Wilden Westen Blutsbruder des Apachenhäuptlings Winnetou wird. – Mit der Winnetou-Trilogie stieg Karl May, Sohn einer armen Weberfamilie, aus dem Staatsdienst entlassener Lehrer, der wegen verschiedener Eigentumsdelikte mehrere Haftstrafen verbüßte und von der Presse als „Schmutz- und Schund“-Autor beschimpft wurde, zu einem der auflagenstärksten deutschen Autoren auf.



1894/95 Rudyard Kipling: Die Dschungelbücher.

Die Geschichte des Inderjungen Mowgli, der als Baby von einem Tiger in den Dschungel verschleppt wird und in einer Wolfsfamilie aufwächst und auf das gefährliche Leben im Dschungel vorbereitet wird. Dank seines Mutes und seiner menschlichen Überlegenheit erringt Mowgli Ansehen und Einfluss auf die Bewohner des Urwaldes und sucht schließlich den Entscheidungskampf mit dem tückischen Tiger Shir Khan ... – Mit seinen „Dschungelbüchern“ errang Kipling Weltruhm und war durch seine detailgetreuen Tierschilderungen Vorbild für zahlreiche spätere Autoren und Autorinnen.

1900 Frank Lyman Baum: Der Zauberer von Oz.

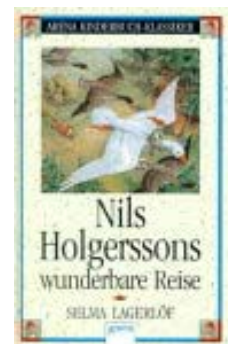
Ein Wirbelsturm verschlägt Dorothy in das Zauberland Oz. Nur der große Zauberer, so sagen die Leute, kann ihr helfen, nach Hause zurückzufinden. Und so macht sich Dorothy auf die abenteuerliche Reise ... – „Der Zauberer von Oz“ gilt als das erste genuin amerikanische Kunstmärchen für Kinder und zählt zu den „Top Ten“ der amerikanischen Kinderliteratur.

1902 Beatrix Potter: Die gesammelten Abenteuer von Peter Hase

Peter Hase lebt mit seiner Mutter und seinen Geschwistern unter den Wurzeln eines Baumes im Wald. Trotz der Mahnung der Mutter, niemals den Garten von Herrn McGregor zu betreten, schlüpft Peter eines Tages durch das Gartentor ... – Klassisches englisches Kinderbuch für kleinere Kinder.

1906/07 Selma Lagerlöf: Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen.

Als Strafe für seine bösen Streiche in einen Däumling verwandelt zieht der kleine Nils Holgersson mit einer Schar Wildgänse und dem zahmen Gänsterich Martin auf eine wunderbare Reise in den Norden. Er hört unglaubliche Geschichten, erlebt wilde Abenteuer und findet neue Freunde. Nachdem er verschiedenen Tieren geholfen hat, erhält er die Chance, wieder ein richtiger Junge zu werden ... – Für dieses Werk erhielt Selma Lagerlöf den Nobelpreis für Literatur.



1908 Kenneth Grahame: Der Wind in den Weiden.

Die Geschichte von Ratte, Maulwurf, Dachs und Kröterich und ihrem Freundesleben am Fluss. - Ein Klassiker der Kinderliteratur.

1908 Lucy Maud Montgomery: Anne auf Green Gables.

Das ältliche Geschwisterpaar Marilla und Matthew Cuthbert aus Avonlea will einen Waisenjungen bei sich aufnehmen, der ihnen bei der Arbeit auf ihrem Landgut Green Gables helfen soll. Durch ein Missverständnis wird ihnen aber die elfjährige Anne geschickt, ein dünnes Mädchen mit feuerroten Haaren, das aber bald ihre Herzen erobert ... – Die kanadische Autorin, die diesem Band weitere um das Schicksals Annes folgen ließ, verarbeitete auch Erinnerungen an die eigene Kindheit auf der bäuerlich geprägten Prinz-Edward-Insel Ende des 19. Jahrhunderts. „Anne auf Greene Gables“ wurde das populärste englischsprachige Mädchenbuch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



1911 James Matthew Barry: Peter Pan.

Vom kleinen Jungen, der nicht erwachsen werden wollte, von Wendy, John und Michael, die ihm ins Nimmerland folgen, um mit ihm und seinen Freunden fröhliche, seltsame und auch aufregende Abenteuer mit zu erleben. – Dieser Klassiker genießt nach einem englischen Gesetz ein „Ewiges Copyright“.

1911 Edith Nesbit: Der verzauberte Garten.

In den Ferien fahren die Geschwister Caroline, Charlotte und Charles aufs Land zu ihrem Großonkel, der ihnen von den verschollenen Zauberbüchern einer Ahnfrau erzählt. Die Kinder machen sich auf die Suche nach den Büchern ... – Phantastischer Kinderroman.

1912 Waldemar Bonsels: Die Biene Maja.

Die Erlebnisse der Biene Maja, die vorwitzig in die weite Welt hinausfliegt und als Retterin ihres Bienenvolkes heimkehrt. – Die bekannteste deutsche Tiergeschichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

1912 Jean Webster: Daddy Langbein.

Die junge Judy aus dem Waisenhaus darf durch die Güte eines ihr unbekanntem Millionärs im College studieren. Ihre Geschichte endet mit einer großen Überraschung ... – „Daddy Langbein“ wurde sogleich zum Bestseller und wird bis heute ständig neu aufgelegt.

um 1913 – 1925 Else Ury: Nesthäkchen.

In zehn Bänden wird das unspektakuläre Leben der Berliner Arzttochter Anemarie Braun durch sieben Jahrzehnte nach einem traditionellen Familienmodell geschildert: von der Puppenmutter zur Schülerin, Abiturientin, Studentin, Ehefrau und Mutter bis zur Großmutter. – Trotz Einstufung als triviale Mädchenliteratur gewannen die Nesthäkchen-Bände Klassikerstatus.

1918 - 1920 Alois T. Sonnleitner: Die Höhlenkinder.

Eva und Peter, 10 und 12 Jahre alt, suchen in einem Hochgebirgstal Unterschlupf vor einem Gewitter. Dabei werden sie durch einen Erdbeben von der Außenwelt abgeschnitten und lernen – völlig auf sich selbst gestellt – sich Nahrung und Werkzeuge zu beschaffen, Feuer zu machen und sich gegen Wetter und Raubtiere zu schützen. – Jugendbuchklassiker, der in Form einer Robinsonade den Weg des Menschen zur Hochkultur nachzeichnet.



1926 Alan Alexander Milne: Pu der Bär.

Die Abenteuer von Pu, einem gutmütigen Bären von geringem Verstand, mit anderen Tieren im Wald. – Mit Milnes wunderbar skurrilen Geschichten steht erstmals in der Geschichte der Kinderliteratur ein Teddybär im Mittelpunkt des Geschehens.

1929 Erich Kästner: Emil und die Detektive.

Auf der Fahrt nach Berlin zu seiner Großmutter wird Emil Tischbein Geld gestohlen. Gemeinsam mit einer ganzen Horde Berliner Kinder macht er sich auf die Jagd nach dem Dieb. – Kästners erstes Kinderbuch wurde international einer der bedeutendsten Kriminalromane für Kinder und ist bis heute ein großer Erfolg.



1933 Erich Kästner: Das fliegende Klassenzimmer.

In dieser klassischen Internatsgeschichte, die Erich Kästner selbst für sein bestes Kinderbuch hielt, erzählt er mit leiser Melancholie und warmem Humor von den Abenteuern der Internatsjungen und lässt den Leser an ihren kleinen und großen Sorgen teilnehmen.

1934 Pamela Travers: Mary Poppins.

Jane und Michael sind sich sicher, dass es nicht mit rechten Dingen zugegangen ist: Der Wind hat Mary Poppins, das neue Kindermädchen, hergeweht und mit einem Plumps vor der Haustür abgesetzt. Sie ist zwar eitel und energisch, hat aber beachtliche Vorzüge und im Kirschbaumweg 17 bricht eine Zeit voller unglaublicher Abenteuer an ... In über 20 Sprachen übersetzt.

1937 John R. R. Tolkien: Der kleine Hobbit.

Die Geschichte des kleinen Hobbit Bilbo Beutlin, der zusammen mit 13 Zwergen und einem Zauberer auf Schatzsuche geht und Abenteuer mit Trollen, Elfen, Orks und Riesenspinnen erlebt ... – Der erste bedeutende Fantasyroman für Kinder.



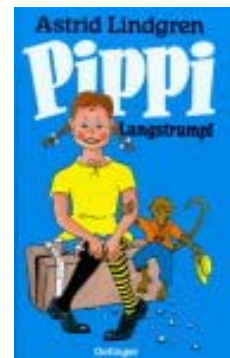
1941 Kurt Held: Die rote Zora und ihre Bande.

Die Erlebnisse eines wilden Mädchens und der vier ihr treu ergebenen Jungen, in einem dalmatinischen Fischerdorf. – Mit der Darstellung der Lebensverhältnisse einer Kinderbande ohne familiäre Bindungen, die durch die Gesellschaft aus dem Gleis gerät, führte Kurt Held ein neues Thema in die moderne Jugendliteratur ein. „Die rote Zora“, in 15 Sprachen übersetzt, wurde zum berühmtesten Schweizer Jugendbuch der Nachkriegszeit.

1945 Astrid Lindgren: Pippi Langstrumpf.

Die Abenteuer und Streiche von Pippi Langstrumpf, dem stärksten, frechsten und unabhängigsten Mädchen der Weltliteratur, das mit ihrem Affen Herr Nilsson und dem Pferd in der Villa Kunterbunt lebt – ganz auf sich gestellt, ohne Eltern und Autoritäten, und prima zurecht kommt.

Mit „Pippi Langstrumpf“ hat die Autorin ein starkes und wildes Mädchen mit einer Abneigung gegen Bravsein, Sauberkeit, gutem Benehmen und Anpassung geschaffen – und das 20 Jahre vor Entstehen der antiautoritären Bewegung. – „Pippi Langstrumpf“, Astrid Lindgrens erstes Buch, ist auch das beliebteste der Autorin und wurde in mehr als 60 Sprachen übersetzt.



1952 Enid Blyton: Der Zirkus der Abenteuer.

Als seine Freunde Dina, Lucy und Philip entführt werden, nimmt Jack die Verfolgung auf und landet bei einem geheimnisvollen Zirkus ... – Zum Entsetzen aller, die sich für anspruchsvolle Kinderliteratur einsetzen, dafür zur Freude unzähliger junger Leser erschienen seit den 1950er Jahren die Abenteuer- und die Internatsserien der englischen Erzieherin Enid Blyton. Sie gilt als die meistgelesene und meistübersetzte Kinderbuchautorin der Welt.

1954 Henry Winterfeld: Caius ist ein Dummkopf.

Caius, der Sohn eines reichen römischen Senators, besucht mit seinen Freunden, ebenfalls Söhne angesehener Patrizier, die Grammatikschule des klugen Griechen Xanthos. Dort lernen sie rechnen, schreiben, lesen und vor allem das logische Denken. Als einer von ihnen zu Unrecht verdächtigt wird, den heiligen Minerva-Tempel beschmiert, also Tempelschändung begangen zu haben, versuchen sie gemeinsam mit ihrem strengen Lehrer den Übeltäter zu finden. Dass dabei das Doppelleben eines hohen Exkonsuls aufgedeckt wird, ist ihr Verdienst.

1955 Sammy Drechsel: Elf Freunde müsst ihr sein.

In dem spannenden Wettkampf um die Berliner Schulmeisterschaft muss die Mannschaft der Wilmersdorfer Volksschule manches Problem lösen. Aber elf Freunde geben niemals auf! – In seinem Kinderroman schildert Sammy Drechsel – Journalist, Sportreporter, Moderator und Kabarettist – seine eigene Kindheit in der 1930er Jahren.

1956 Clive S. Lewis: Das Wunder von Narnia.

Durch eine geheimnisvolle Tür auf dem Dachboden betreten Polly und Digory zum ersten Mal eine unbekannte Welt, in der sie gefährliche Abenteuer bestehen und die Erschaffung des Landes Narnia miterleben ... – Erster Teil der phantastisch-abenteuerlichen Chroniken von Narnia.

1957 Otfried Preußler: Die kleine Hexe.

Weil sie erst einhundertsebenundzwanzig Jahre alt ist, wird die kleine Hexe von den großen Hexen noch nicht für voll genommen. Als sie sich trotzdem zum Hexentanz in der Walpurgisnacht wagt, muss sie sich zur Strafe ein Jahr lang als gute Hexe bewähren, obwohl sie gerne mal einige Gemeinheiten losgeworden wäre ... – Das Kinderbuch, das sich in einer munteren Geschichte verpackt mit dem Unterschied zwischen Gut und Böse auseinandersetzt und für seine jungen Leser reichlich Identifikationsmöglichkeiten hinsichtlich negativer Erfahrungen mit „den Großen“ bietet, hat bis heute nichts von seiner Frische verloren.



1958 Ilias und Odyssee. Nacherzählt von Walter Jens.

Diese Nacherzählung der homerischen Epen folgt dem Text der klassischen Dichtung, ohne etwas aus anderen Sagenkreisen hinzuzufügen.

1959 Ursula Wölfel: Fliegender Stern.

Als die Büffeljagd zu lange erfolglos bleibt, reiten Fliegender Stern und sein Freund zu den weißen Männern, die den Indianern das Leben schwer machen.

1960 Michael Ende: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer aus Lummerland begeben sich mit ihrer Lokomotive Emma auf Reisen und erleben lustige und spannende Abenteuer mit Scheinriesen, Halbdrahen und anderen außergewöhnlichen Wesen.

–

„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ wurde mit dem deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet, zählt bis heute zu den erfolgreichsten deutschen Kinderbüchern und wurde in über 20 Sprachen übersetzt.



1962 James Krüss: Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen.

Timm Thaler verkauft dem geheimnisvollen Baron Lefuet sein Lachen, um künftig alle Wetten zu gewinnen. – Jugendbuchklassiker, in über 20 Sprachen übersetzt.

1965 Ellis Kaut: Meister Eder und sein Pumuckl.

Abenteuer und Streiche um den putzmunteren kleinen Kobold Pumuckl und den bedächtigen Schreinermeister Eder. – Die Geschichten basieren auf Ellis Kauts gleichnamiger Kinderhörspielreihe des Bayerischen Rundfunks.

1972 Christine Nöstlinger: Wir pfeifen auf den Gurkenkönig.

Bei den Hogelmanns erscheint eines Tages ein phantastisches Wesen auf dem Küchentisch: der aus dem Vorratskeller vertriebene Gurkenkönig Kumi-Ori. Dieses Ereignis bringt unversehens sämtliche in der sechsköpfigen Familie schwärenden Konflikte zum Ausbruch, bis der Nachwuchs die Sache auf listige Weise wieder in den Griff kriegt. - Jugendbuchpreis 1973.

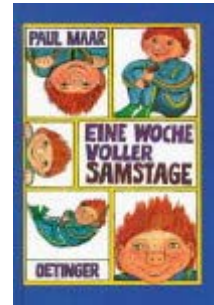


1973 Astrid Lindgren: Die Brüder Löwenherz.

Kinderroman, der auf berührende Weise die Geschichte zweier Brüder beschreibt, die nach ihrem Tod in einer Zwischenwelt den Kampf zwischen Gut und Böse bestehen müssen. - Astrid Lindgren verstand „Die Brüder Löwenherz“ als ein Trostbuch besonders für Kinder, die sich mit Sterben und Tod auseinander setzen müssen.

1973 Paul Maar: Eine Woche voller Samstage.

Das Sams, ein kleiner Kobold, besucht Herrn Taschenbier von Samstag bis Samstag. Ganz verrückt wird es, als Herr Taschenbier für jeden blauen Punkt im Gesicht des Sams einen Wunsch frei hat. Gott sei Dank wünscht sich Herr Taschenbier mit dem letzten Punkt, dass das Sams für immer bei ihm bleiben möge ... – Respektlos und subversiv steht das Sams in der Tradition des unangepassten Kindes und bezieht trotz aller Komik Position gegen inhaltsleeres Geschwätz und Autoritätsgebaren von Erwachsenen ... und errang in kürzester Zeit Klassikerstatus.



1978 Amos Oz: Sumchi.

Der israelische Autor, Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 1992, dessen Romane die israelische Gegenwart im Auf und Ab politischer Hoffnungen spiegeln, schlüpft in dieser humorvoll-ironisch erzählten Kindergeschichte in die Rolle des 11jährigen Sumchi. Ein Fahrrad bekommt er geschenkt, das er eintauscht gegen eine Eisenbahn, die er wiederum hergibt für einen ihm rasch entlaufenen Hund - ein Hans im Glück, dem zum guten Ende das Wichtigste in den Schoß fällt: die Zuneigung Esthis, in die er sich verliebt hat ... - Eine lebenswerte Geschichte über die stolpernden Schritte eines Kindes auf dem Weg in die Welt der Erwachsenen.

1979 Michael Ende: Die unendliche Geschichte.

Der schüchterne Junge Bastian Balthasar Bux kann das vom Untergang bedrohte Reich *Phantásien* retten und bekommt ein Medaillon mit der Inschrift "Tu, was Du willst!" verliehen. Wie diese Aufforderung gemeint ist, begreift er erst auf Umwegen. – „Die unendliche Geschichte“ wurde zum bis dahin größten literarischen Erfolg der Nachkriegszeit und kam als erstes Kinderbuch auf die Spiegel-Bestsellerliste, wo sie sich jahrelang auf den vorderen Plätzen behaupten konnte.



1979 Peter Härtling: Ben liebt Anna.

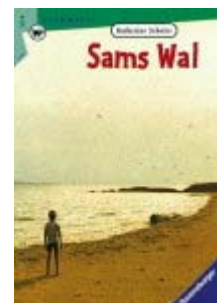
Gefühlvolle Geschichte von Freundschaft und erster Liebe zwischen dem neunjährigen Ben und Anna, dem gleichaltrigen Aussiedlermädchen aus Polen. – Die Liebesgeschichte gehört zu den wichtigsten Beiträgen Härtlings zur zeitgenössischen Kinderliteratur:

1982 Sue Townsend: Das Intimleben des Adrian Mole, 13 ¼ Jahre.

Adrian Mole hat es nicht leicht: mit sich nicht, denn er steckt voll in der Pubertät, mit seiner Umwelt nicht, die ihn die meiste Zeit verkennt, und noch weniger mit seinen Eltern, die mitten in einer dicken Ehekrise stecken. So greift er zur Feder und fabriziert dieses Tagebuch, das komisch und rührend zugleich ist und auf diese Art unserer Gesellschaft durchaus einen Spiegel vorhält.

1985 Katherine Scholes: Sam's Wal.

Allein kann Sam dem Wal, den er hilflos am Strand gefunden hat, nicht zurück ins Meer helfen. Und die beiden Fischer haben es nur auf das Gebiß des seltenen Zwerg-Pottwals abgesehen, als Jagdtrophäe! Sorgsam und verzweifelt schützt und bewacht Sam seinen Wal, bereitet ihm Schatten durch ein Sonnensegel, benetzt die Haut mit Wasser, deckt sie mit Seetang zu. Und immer wieder beobachtet er das große Auge, lauscht in die Laute des fremden Körpers hinein. Dann kommt doch noch Hilfe ... - Atmosphärisch dichte, anrührende Erzählung, in der Annäherung und Vertrautwerden, Angst und Zuvorsicht in sparsame, genaue Worte gefasst werden.



1988 Roald Dahl: Matilda.

Matilda, ein enorm begabtes Kind, hat beim Eintritt in die Grundschule schon die wichtigsten Werke der Weltliteratur gelesen und rechnet schneller als ein Taschenrechner. Beigebracht hat sie sich dies alles alleine, denn von ihrem Vater, einem gerissenen Gebrauchtwagenhändler, und der dummen, fernseh-süchtigen Mutter wird sie behindert statt unterstützt. In der Schule wird Matildas Situation noch schlimmer, hier tyrannisiert eine bössartige und sadistische, kinderhassende Direktorin Schüler und Lehrer. Doch die Kinder wehren sich, und Matilda gelingt durch wahrhaft übermenschliche Konzentration ihrer geistigen Kräfte der große Befreiungsschlag ... – Unnachahmliche Mischung aus Schmunzeln und Schaudern und boshafte, bissige Abrechnung mit bornierten, herrschsüchtigen Erwachsenen.

1990 Henning Mankell: Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war.

Der elfjährige Joel versucht die Welt der Erwachsenen in ihrer Widersprüchlichkeit zu verstehen: die Mutter, die ihn und den Vater verlassen hat, und den Vater, der manchmal so traurig ist, aber fröhlicher wird, seit er zu Sara geht. Vieles ist für ihn schwer durchschaubar: was heißt es, erwachsen zu werden? In kalten nordischen Winternächten begibt sich Joel auf die Suche. Die Ausflüge bringen ihn in Gefahr, aber am Ende hat er wichtige Erfahrungen gemacht und der Sommer wartet ... – Poetisch in der Sprache, in den Reflexionen dicht an der kindlichen Phantasie und Welterklärung, realistisch und differenziert die Darstellung des Vater-Sohn-Verhältnisses.



1992 Anders Jacobsson und Sören Olsson: Berts heimliche Katastrophen.

Bert ist nun endlich 15 und bekommt sein heiß ersehntes Moped. Nur bei den Mädchen will es noch nicht so recht klappen, denn: interessiert sich mal eine für ihn, nimmt er eher Reißaus ...

1993 Cornelia Funke: Die wilden Hühner.

„Die wilden Hühner“, eine frisch gebackene Mädchenbande, die sich geschworen hat, nie mehr Hühner zu essen, geraten in ihr erstes Abenteuer, als „Die Pygmäen“, vier Jungs aus ihrer Klasse, die Hühner von der Oma ihrer Anführerin frei lassen. Rache ist angesagt ...

1997 Joanne Kathleen Rowling: Harry Potter und der Stein der Weisen.

Harry Potter, ein Waisenkind, lebt bei seinen grässlichen Verwandten unter erbärmlichsten Verhältnissen, als er zu seinem 11. Geburtstag die Berufung an die Hexen- und Zaubererschule Hogwarts erhält. Dort erfährt er, daß seine Eltern berühmte Zauberer waren und nun auch er zur Ausbildung vorgesehen ist. Harry ist froh, dem qualvollen Dasein bei Onkel, Tante und verwöhntem Cousin entronnen zu sein. Er lernt Freundschaft, aber auch Feindschaft unter den Schülern, sowie Geborgenheit kennen und erlebt das lustigste, spannendste und abenteuerlichste Jahr in seinem Leben ... – Humorvoll, kurzweilig und witzig geschrieben, mit köstlichen Seitenhieben auf englische Internats-traditionen und schon kurz nach dem Erscheinen auf dem Weg zum Klassiker.



2000 Cornelia Funke: Herr der Diebe.

In Venedig, das sie "wie ein großes, sanftes Tier" empfängt, geraten Bo und Prosper, die aus dem großelterlichen Haus in Hamburg geflohen sind, in einen Strudel aufregender Ereignisse. Sie finden Zuflucht in einer Kinderbande, deren jugendlicher Boss Scipio sich unverdient als Herr der Diebe bezeichnet. Denn seine Einbruchstouren sind fingiert, er beklaut, was die Bande nicht weiß, das eigene Elternhaus, dessen Fürsorge und Gängeleien er sich entziehen will. Es gelingt dank eines zauberkräftigen Karussells, für das er wirklich zum Dieb wird. Es verwandelt nicht nur ihn, wie erhofft, in einen Erwachse

nen, es verhilft Tante Esther, die Bo und Prosper, ihren Neffen, einen Detektiv auf den Hals gehetzt hat, zu einem ihr genehmen Adoptivkind. – Vielfältige Erzählstränge verbinden sich zu einem atemberaubenden, fantastischen Abenteuerroman, der alle Voraussetzungen bietet, sogar die erfolgreichen "Wilden Hühner" der Autorin zu überflügeln.

Weiterführende Literatur:

I. Nachschlagewerke - Einführungen

Kaminski, Winfred: Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur. Literarische Phantasie und gesellschaftliche Wirklichkeit. Weinheim: Juventa-Verlag, 1998. 152 Seiten. (Pcm 11 – Kami)

Ein Überblick über Epochen, Werke, Themen und aktuelle Trends.

Kümmerling-Meibauer, Bettina: Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Ein internationales Lexikon. Bd 1-2. Stuttgart: Metzler, 1999. 1236 Seiten. (Pcm 11/Präsenz – Kuem)

Das Nachschlagewerk behandelt 534 Kinderbücher aller Gattungen und Genres aus 65 Ländern weltweit, davon ein Drittel aus der Zeit nach 1945. Als Kriterien der Kategorie Klassiker nennt die Autorin in ihrer Einleitung die Rolle eines Werkes in der Kinderliteratur seines Sprachraums oder Landes, herausgehobene literarische Qualität, Innovationsleistung oder Repräsentativität für eine Epoche. Die Artikel nach Autorenalphabet enthalten in schematischer Anordnung eine Kurzbiografie des Autors, zu jedem Einzelwerk die Abschnitte Entstehung, Inhalt, Bedeutung und Rezeption, nachfolgend weitere Angaben zu Übersetzungen ins Deutsche, Verfilmungen und (z.T. fremdsprachiger) Bibliographie. Eine Fundgrube an nützlichen Informationen.

Mattenklott, Gundel: Zauberkreide. Kinderliteratur seit 1945.

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1994. 363 Seiten. (Pcm 11 – Matt)

Umfassende Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur der Bundesrepublik Deutschland seit 1945 unter Berücksichtigung stilbildender, wichtiger Übersetzungen.

Schikorsky, Isa: Kinder- und Jugendliteratur.

Köln: DuMont, 2003. 192 Seiten. (Pcm 11 – Schiko)

Reich illustrierte Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur von den Anfängen im Mittelalter bis zur Gegenwart.

Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Hrsg. von Günter Lange. Bd 1-2.

Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2000. 1015 S. (Pcm 11 – Tasc)

Handbuch zur Geschichte, zu typischen Strukturzügen und zur Gattungsvielfalt der Kinder- und Jugendliteratur, zur Präsenz der Kinder- und Jugendliteratur in den Medien u.a.

II. Leseförderung - Ratgeber für Eltern und Erzieher

Cotroneo, Roberto: Wenn ein Kind an einem Sommermorgen. Brief an meinen Sohn über die Liebe zu Büchern. Düsseldorf: Econ, 1996. 175 Seiten. (Nbl 10 – Cotr)

Ein besinnlicher und kluger Text über die Welt der Literatur und den Gewinn des Lesens.

Dettmar-Sander, Christiane: Durch lesen die Welt entdecken. Leseförderung für Kinder.

Berlin: Cornelsen Scriptor, 2004. 96 Seiten. (Ngk 3 – Dett)

Vorlesen, Lesen und das elterliche Vorbild im Umgang mit Büchern sind ausschlaggebend für die Lesentwicklung der Kinder. Tipps zu Leseumgebung und Büchertipps für Eltern von Vor- und Grundschulkindern.

Gärtner, Hans: Spaß an Büchern! Wie Kinder Leselust bekommen.

München: Don Bosco, 1997. 192 Seiten. (Pcm 11 – Gaer)

Der Experte für Leselerziehung und Verfasser von Kinderbüchern stellt für jede Kategorie beispielhafte Titel vor samt Beurteilungskriterien (incl. eines Analyse-Schemas für Bilderbücher) sowie Anregungen und Tipps, wie sich Leseerlebnisse kreativ umsetzen lassen.

Gaschke, Susanne: Hexen, Hobbits und Piraten. Die besten Bücher für Kinder.
Stuttgart : Deutsche Verlags-Anstalt, 2002. 300 Seiten. (Pcm 11 – Gash)

Lebendiger Führer durch die Kinderliteratur mit Zitaten und Hinweisen zu Inhalten, Botschaften und Autoren von über 100 alten und neuen Kinderbüchern.

Leinkauf, Simone: Leseratte, Bücherwurm & Co. Wie Kinder ans Lesen herangeführt werden. München: Beust, 2003. 256 Seiten. (Pcm 11 – Lein)

Ratgeber zur aktuellen Kinder- und Jugendliteratur mit zahlreichen, nach Themen und Genres sortierten Leseempfehlungen für Kinder und Jugendliche von 3 bis 15 Jahren.

Osberghaus, Monika: Was soll ich lesen? 50 beste Kinderbücher.

München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2003. 222 Seiten. (Pcm 11 – Osbe)

Die für Jugendliteratur zuständige Kritikerin der FAZ stellt 50 Kinderbücher für das Lesealter von 8 bis 12 Jahren in kurzen, für Erwachsene geschriebenen Rezensionen vor.

III. Weitere Sekundärliteratur

Von Robinson bis Harry Potter. Kinderbuch-Klassiker psychoanalytisch. Hrsg. von Sylvia Zwettler-Otte. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2002. 167 Seiten. (Pcm 11 – Von)

Was macht aus psychoanalytischer Sicht die Faszination populärer Kinderbuchhelden aus? Unter dieser Leitfrage nehmen sich die Autoren, überwiegend Mitglieder der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung, bekannte Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur vor.